

MILITÄR

Tagesueberblick von Freitag, den 3. Januar 1941. Ra.

Meine Damen und Herren,

Im Vordergrund aller militaerischen und politischen Kommentare stehen heute die Ankunft deutscher Flieger in Italien sowie die Rueckkehr des italienischen Fliegerexpeditionskorps aus Frankreich. Wir haben bereits gestern kurz auf den deutschen Fliegereinsatz in Italien hingewiesen. Derselbe faellt zusammen mit einem verstaerkten italienischen Widerstand gegen den britischen Druck in Libyen und ^{gegen} den griechischen ^{Vorkriegs} in Albanien. In den beiden Achsenhauptstaedten wird die Zusammenarbeit der beiden verbuendeten Flugwaffen im Mittelmeerraum als ein weiterer Beweis jener Solidaritaet bezeichnet, die nach den Worten Mussolinis darin besteht, mit dem Freunde und Waffenbruder bis zum Ende zu marschieren. Generalfeldmarschall Kesselring hebt uebrigens in einer Abschiedsbotschaft die hervorragenden Qualitaeten der italienischen Fliegerformationen hervor, die Seite an Seite mit den deutschen Verbaenden an den Angriffen gegen die britischen Inseln teilnehmen. Die englischen Kommentare zur militaerischen Umgruppierung im Achsenlager sind begreiflicherweise auf einen kritischen Ton gestimmt. Sie erinnern vor allem daran, dass Mussolini noch im vergangenen Monat November erkluert habe, Italien fuehre den Krieg im Mittelmeer-~~Becken~~ aus eigener Kraft. In London ist man unter diesen Umstaenden der Auffassung, es sei fuer Italien eine bittere Pille gewesen, die deutsche Hilfe anzunehmen und fuer Deutschland uebrigens eine nicht minder bittere Pille, sie zu gewaehren. Das Reich brauche naemlich jeden verfuegbaren Apparat und jeden verfuegbaren Mann zum kommenden Grosseinsatz gegen England. ~~Vergangene Nacht sind über dem Mittelmeer deutsche Bomber~~

Unterdessen bombardierte die R.A.F. auch waehrend der vergangenen Nacht Bremen und Emden. Die deutsche Luftwaffe hinwiederum belegte das wichtige Kohlenzentrum Cardiff in Suedwales mit Bomben. Hueben und drueben scheinen beträchtliche Schaeden vorzuliegen.

Italien meldet von der Cyrenaikafrent erfolgreiche Artillerietaetigkeit. London erkluert, das bedraengte Bardia sei auf dem Lande und zur See von allen rueckwaertigen Verbindungen abgeschnitten. Waehrend Athen aus Albanien von weiteren Teilerfolgen berichtet, unterstreicht Rom die Versteifung des italienischen Widerstandes auf dieser Front, unter Zuruueckweisung oertlicher Angriffe der griechischen Truppen.

Auf politischem Gebiet laesst sich heute ganz allgemin im europaeischen Suedosten eine gewisse Zunahme der Spannungen feststellen. Die Meldungen sind widersprechend, deuten aber darauf hin, dass sich im Balkanraum unter Umstaenden gewisse weittragende Ereignisse vorbereiten. Ein ¹⁹⁴¹ kommunistischer Angriff am Vichy

Bedeutung eine Umbildung der Front. Regierung ab im Osten des Mittelmeeres liegen. Krieg ist ein Bindeglied aus London kommen, das es sich um die Aufstellung einer Front gegen die Inseln von Adria bis zum Mittelmeer handelt. Anhalt und die Kommando von Reichsbank und Reichsbank.

~~Und nun zur Schweiz:~~

In Bern versammelt sich heute
Der schweizerische Bundesrat ~~versammelte sich heute~~ zur ersten Sitzung des neuen Jahres. Indessen waren die beiden neugewählten Mitglieder unserer Executive, von Steiger und Kobelt, noch nicht erschienen. Die beiden Magistraten nehmen am 10. Januar ihre Amtsgeschäfte auf und werden somit an der nächsten Sitzung des Bundesrates, die am genannten Tage stattfindet, ~~erscheinen~~ *teilnehmen*.

~~Bundespraesident Wetter~~ eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, worin er dem letztjährigen Bundespraesidenten Pilet-Golaz fuer seine Amtsfuehrung in schwerer Zeit den Dank und die Anerkennung der obersten Landesregierung aussprach.

Der Bundesrat beschloss ~~alsdann~~ einige diplomatische Mutationen, die unsere Vertretungen in Lissabon und Sofia betreffen. Die schweizerische ⁶ Gesandtschaft in der portugiesischen Hauptstadt unterstand bis jetzt der diplomatischen Vertretung in Madrid. Nunmehr wird Lissabon ein selbststaendiger Posten. Seine Fuehrung uebernimmt als Geschaeftstraeger Herr ^{Minister Henri} ~~Martin~~, ~~der Minister~~ ^{der} ~~besitzt uns~~ die schweizerische Eidgenossenschaft waehrend langer Jahre als ausserordentlicher Gesandter und bevollmaechtigter Minister ~~zusset~~ in der Tuerkei und alsdann waehrend kuerzerer Zeit in Polen vertrat. Minister Martin gilt als gewiegener Kenner wirtschaftlicher Verhaeltnisse. Die Berufung ~~aus~~ auf den fuer unseren Export und Import so wichtigen Lissaboner Posten gibt ihm Gelegenheit, diese Faehigkeiten erneut in den Dienst der Oeffentlichkeit zu stellen. Sein Vorgaenger in Lissabon, Legationsrat ^{Charles} Redard, geht als schweizerischer Geschaeftstraeger ad interim nach Sofia. Legationsrat ^{Alfred} de Claparède, der bisher die Schweiz in Bulgarien vertrat, ^{als} ~~ins~~ Politische Departement zurueckkehrt. Herr Redard ~~steuert~~ ^{ist} aus dem Kaufmannsberuf hervorgegangen und eignet sich somit als ^{Wahlmitglied des Bundes} ~~diplomatischer~~ self made man besonders gut fuer die Pflege der kommerziellen Beziehungen mit dem wichtigen Produktionslande Bulgarien. Herr de Claparède ist gewissermassen von Haus aus Diplomat, vertrat doch schon sein verstorbener Vater die Schweiz als Gesandter im Deutschen Reich und in Holland.

Eine weitere Massnahme des Bundesrates betrifft die Erhebung eines ^{beitrags} ~~Wehrabgabe~~ von jenen Schweizern, die seit Kriegsausbruch den Wohnsitz ins Ausland verlegt haben. Das Volk empfindet es als billig und recht, dass unter den gegenwaertigen Umstaenden ^{stun} ~~auswandernde~~ Vermoegen einer besonderen Belastung unterworfen werden. Es handelt sich hier um die Verwirklichung eines Gebotes nationaler Solidaritaet.